

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Submissionswesen.

(Eingefandt.)

Im Blatte Nr. 17 der „Schweiz. Schreinerzeitung“ vom 24. April 1903 erschien vom Sekretariat des Gewerbevereins in Bern ein längerer Artikel über das Submissionswesen, welcher nicht nur die dermaligen Baubehörden der schweizerischen Bundesbahnen in Bern, sondern auch den „glücklichen“ Konkurrenten angreift, der mit der Ausführung der Glaserarbeiten zum neuen Verwaltungsgebäude der S. B. B. auf dem Brückfeld in Bern betraut worden ist.

Der Einsender dies konnte diesen Artikel nicht auf die Seite legen, ohne einige Worte der Mißbilligung darüber vernehmen zu lassen.

Um auf den Kern der Sache einzutreten, so scheint dieser Artikel der „Schreinerzeitung“ von einigen Schreinermeistern oder Baugeschäften Berns herzustammen, welche sich an benannter Konkurrenz beteiligt haben und nicht berücksichtigt worden sind.

Es ist nun einmal so, daß man von eingelaufenen Offerten nur eine oder einzelne berücksichtigen kann, und wenn eine Baubehörde die billigste herausgreift, ist dies gewiß ihre Sache; diese Entscheidung ist auch im vorliegenden Fall nicht einmal verwunderlich, wenn man Gelegenheit hat, namentlich bei Gewerbetreibenden die stetigen Klagen über den teuren Haushalt der eidg. Verwaltungen zu hören; schließlich haben letztere nicht bloß das Interesse der Gewerbetreibenden von Bern, sondern auch das Interesse der Bundeskasse zu wahren.

Die Ausführungen gegen die Qualität des Unternehmers der betreffenden Arbeiten lassen so sehr den Reiz der Konkurrenz durchblicken. Wo wäre der, dem vielleicht derlei vorgeworfene Fehler im Geschäft in dieser oder jener Art nicht schon passiert wären? Schließlich würde ein unbefangenes Urteil über die Berner Theaterangelegenheit vielleicht anders lauten. Gewiß wird auch die Bauleitung der Bundesbahnen es nicht unterlassen haben, sich über die ihr gutscheinende Firma Erkundigungen einzuziehen und es verwundert den Einsender dies durchaus nicht, wenn dieselben so ausgefallen sind, daß ihr diese Arbeiten ruhig übertragen werden konnten.

Was die Rechnung der Berner Schreinermeister anbelangt, so pflichten wir bei, daß bei den vorliegenden Preisen zum mindesten nichts verdient wird; anderseits möchten wir ihre Rechnung in der Weise anzweifeln, als sie sich erlauben, jede billigere Rechnung als unrichtig darzustellen; tatsächlich steigt der Preis der übrigen Konkurrenten vom niedersten Angebot in kleinen Differenzen zum Preis der Schreinermeister Berns, als Beweis, daß in der Ausführung selbst mancher Gewinn liegen kann; oder sind die übrigen Konkurrenten, die ebenfalls billiger sind, auch als Schmutzkonkurrenten zu betrachten?

Was soll z. B. ein großes Geschäft mit langjährigem Arbeiterpersonal beginnen, wenn bei den heutigen traurigen Zeiten fast keine Arbeit aufzutreiben ist? Soll es seine Leute auf die Straße stellen, besonders wenn man weiß, wie schwer heutzutage ein gut geschultes Personal zu erhalten ist? Ist es unter heutigen Verhältnissen wirklich zu verwundern, wenn ein großes Geschäft gezwungen ist, Ausnahmispreise zu machen und sogar mit Schaden zu arbeiten? Ich sage nein; das kommt vor und muß überall vorkommen.

Zum Schluß möchte sich Einsender dies ganz energisch dagegen verwahren, daß die Herren Gewerbetreibenden in Bern von den eidg. Behörden verlangen, daß trotz Preisdifferenzen bei Arbeitsvergaben in Bern dieselben den Vorzug erhalten sollen. Andere

Schweizer Kantone helfen den Bundeshaushalt ebenso gut tragen, wie der Kanton Bern und tun in gemeinnütziger Weise nicht weniger als dieser. — Trotzdem stehen die Gewerbetreibenden anderer Kantone punkto Arbeitsberücksichtigung weit hinter Bern zurück, indem ja gerade in Bern weitaus die meisten eidgenössischen Verwaltungen aufgestellt werden; etwas gleichmäßigere Berücksichtigung der Gewerbetreibenden anderer Kantone bei Vergabung von solchen Arbeiten wäre gewiß am Platze.

J. H.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lagerhausbauten Davidsbleiche St. Gallen. Zimmerarbeit an Th. Schlatter, Zimmergeschäft, St. Gallen; Schreinerarbeit an A. G. Schenker's Erben, Lachen-Vornwil, und G. Taubenberger, Schreinerei, St. Fiden; Spenglerarbeit an W. Weber u. Sohn, Flaschnermeister, und J. Schneider, Flaschnermeister, St. Gallen; Dachdeckerarbeit an J. Keller, R. Portmann und Bürke, alle in St. Gallen.

Schulhausneubau Narburg. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Rob. Bullschleger, Bauunternehmer, Narburg; die Zimmerarbeiten an J. Fritsch, Zimmermeister, Narburg; Dachdeckerarbeiten an Hiltner, Ziegelei, Rölliken.

Umbau des Gemeindehauses und Erstellung eines Waschkhauses in Wohlten. Sämtliche Arbeiten an Louis Somma, Baumeister, in Wohlten.

Reparatur des Lustgebäudes in Wädenswil. Maurerarbeiten an Cavallasca, Baumeister; Tapezierarbeiten an R. Brupbacher, Tapezierer; Schlosserarbeiten an R. Brupbacher, Schlosser; Schreinerarbeiten an W. Hohn, Schreiner; Malerarbeiten an die Firma Gust. u. Jul. Müller, Maler; Bauaufsicht: Architekt Schweizer, alle in Wädenswil.

Fassadenverputz und Erstellen einer neuen Gipsdecke an der städtischen Turnhalle an der Bachstraße Schaffhausen an A. Stamm, Gipsermeister in Schaffhausen.

Schweizerische Bundesbahnen. Station Rümliang. Fugenloser Holz-Terrazzo an Hermann Schulke, bautechn. Bureau, Zürich I. Wohnhausbaute des Herrn A. Frick, Sohn, Adliswil. Architekt: F. Gmayer-Boller, Zürich V. Spenglerarbeiten an G. Steiner, Spengler, Adliswil; Dachdeckerarbeiten an J. Baltis, Dachdecker, Zürich; Gipserarbeiten an A. Sauter, Gipsermeister, Zürich III; Glaserarbeiten an Eggmann, Glasermeister, Adliswil; Schreinerarbeiten an Maurer, Schreinermeister, Adliswil; Zentralheizung an Gebr. Linde, Zürich; Rolladenlieferung an W. Baumann in Gorgen; Malerarbeiten an St. Hund, Malermeister, Adliswil.

Maler- und Vergolderarbeiten am Turme der Kirche Nittenbach bei Winterthur an Julius Gyr, Turmdecker in Humlikon-Andelfingen.

Badanstalt Luzern. Fugenloser Holz-Terrazzo an Hermann Schulke, bautechn. Bureau, Zürich I.

Neubau Weidmann, Schlosserei, Winterthur. Fugenloser Holz-Terrazzo an Herrn Schulke, bautechn. Bureau, Zürich I.

Wasserversorgung Brigels. Hochdruckleitung an Mechaniker Muzner, Chur.

Erstellung der Kirchenuhr in Elgg an Turmuhrfabrikant Mäder in Andelfingen.

Eisenbau mit zwei einfachen Türen für P. Wieland, Seehof Arosa, an Halder, Arosa.

Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Wynau hat den Bau der Hochspannungsleitung von Hölstein nach Lampenberg an Gustav Gschweiler & Cie. in Bendliten übertragen.

Erstellung einer Wasserleitung für die Käseereigenossenschaft Höfen bei Thun an Fr. Gerber, Vater, Schlossermeister, Thun.

Erstellung einer Mauer und eines Fußweges für den Verwaltungsrat von Valens bei Ragaz an Albert Giger, Bauunternehmer in Verschis (St. Gallen).

Neubau von Hans und Scheune für Urban Arnold in Langnau bei Reiden (Luzern). Holz- und Ladelieferung an Käber u. Cie., Langnau, und Zimmermeister A. Deterli, Reiden; Maurerarbeit an Hunkeler, Reiden; Spenglerarbeit an Erni, Reiden.

Liefern von 70 Stück Buchen-Treppentritten für Johann Oberholzer, Zimmermeister, Luzern, an D. Kenel, mech. Schreinerei, Arth.

Verschiedenes.

Zum Nachtragsbudget der Bundesbahnen für das Jahr 1903 sind für Anschaffung von 100 Akkumulatoren =